

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 201 - Ressort Soziales
	Bearbeiter/in	Marianne Krautmacher
	Telefon (0202)	563 2440
	Fax (0202)	563 4897
	E-Mail	marianne.krautmacher@stadt.wuppertal.de
	Datum:	13.01.2006
	Drucks.-Nr.:	VO/0040/06 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
24.01.2006	Migrationsausschuss	Entscheidung
21.02.2006	Seniorenbeirat	Entgegennahme o. B.
Durchführung der Informationsreihe "Älter werden in Deutschland"		

Grund der Vorlage

Die SPD-Fraktion hat mit der Drucks.Nr. VO/1172/05 die Durchführung der Informationsreihe „Älter werden in Deutschland“ beantragt und die Verwaltung zur Darstellung der personellen und finanziellen Rahmenbedingungen in der Sitzung des Migrationsausschusses am 17. November 2005 gebeten. Die Verwaltung hat in der Sitzung dazu eine Tischvorlage vorgelegt.

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, die personellen und finanziellen Rahmenbedingungen für die Durchführung der speziell für ältere Migrantinnen und Migranten konzipierten Informationsreihe „Älter werden in Deutschland“ in Wuppertal zu schaffen und damit eine Vernetzung von Migrantensozialarbeit und Altenhilfe in Wuppertal stärker zu fördern.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

1. Das Angebot

Die Informationsreihe „Älter werden in Deutschland“ wurde auf Initiative des Generalsekretariats des Deutschen Roten Kreuzes und Vertretern des niederländischen Institutes of Care and Welfare (NIZW) unter Beteiligung des AWO Bundesverbandes, der Beauftragten der

Bundesregierung für Ausländerfragen, der Städte Bonn und Heidelberg sowie des Rhein-Neckar-Kreises erstellt und für den bundesweiten Einsatz konzipiert. Das Herzstück der Kampagne ist der „Medienkoffer“ mit speziell für Migrantengruppen entwickelten Materialien. Seit dem Jahr 2000 ist ein Medienkoffer speziell für ältere Menschen aus der Türkei verfügbar. Er umfasst ein ausgearbeitetes Kursmodul zu den allgemein in Deutschland bestehenden Altenhilfeangeboten in türkischer und deutscher Sprache (Trainerhandbuch, Videofilme, Dia-Serie, Broschüren, Plakate, Werbematerial etc.).

Zum Grundkonzept der Informationsreihe gehört es, dass diese gemeinsam von qualifizierten Mitarbeiter/innen aus der Migrationsarbeit und der Altenarbeit durchgeführt werden soll, um der Zielgruppe die Kompetenzen aus beiden Bereichen zu Gute kommen zu lassen. Bis Ende 2006 soll ein weiterer Medienkoffer in russischer und deutscher Sprache verfügbar sein.

2. Umsetzung in Wuppertal

Der Medienkoffer erlaubt zur Zeit nur die Information von älteren Menschen aus der Türkei. In Wuppertal leben zur Zeit rd. 1.500 Menschen ab 60 Jahren mit türkischer Staatsangehörigkeit (Stand 30.09.2005).

Die näheren Bedingungen für den Einsatz des Medienkoffers in Wuppertal sollten in gemeinsamen Gesprächen der Träger von Migrantensozialarbeit (Arbeiterwohlfahrt, Diakonie, Caritas, Jüdische Kultusgemeinde; bislang haben insbes. AWO und Diakonie mit Türken gearbeitet) mit den Trägern der Altenarbeit (Freie Wohlfahrtspflege, Beratungsnetzwerk Pflege, Eigenbetrieb Alten- und Pflegeheime der Stadt Wuppertal und Ressort Soziales) geklärt werden. Dieser Gesprächskreis sollte dauerhaft installiert werden, um Gelegenheit zur wechselseitigen Information und Beratung über sich ergebende Weiterentwicklungsnotwendigkeiten in der Migrations- und Altenarbeit, ggf. auch Abstimmung der Aktivitäten und Initiativen im Bereich der Arbeit für/ mit älteren Migranten zu geben (anzustreben ist hier eine gemeinsame Koordination durch Ressort Zuwanderung und Integration und Ressort Soziales).

Der Bedarf an Personalressourcen hängt davon ab, wie oft der Medienkoffer eingesetzt werden soll und welcher Aufwand für die Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden muss:

→ Denkbar ist die Organisation der Info-Reihe in den Stadtteilen mit großer Anzahl türkischstämmiger älterer Menschen und/ oder in Kooperation mit einzelnen Migrantensozialorganisationen; ggf. ist daran zu denken spezielle Info-Reihen für Männer und Frauen sowie jüngere Angehörige durchzuführen. Zentrales Ziel sollte es sein, diejenigen älteren Menschen aus der Türkei zu erreichen, die bislang noch nicht in Kontakt mit Projekten der Migranten- bzw. Altensozialarbeit gekommen sind (siehe Anlage: bereits durchgeführte/ laufende/ geplante Projekte).

→ Die Gewinnung von Teilnehmern/innen kann verschiedene Wege nutzen: z.B. persönliches Anschreiben, Plakate, Handzettel, Pressemitteilung – der Medienkoffer hat einige Materialien vorbereitet.

→ Jede einzelne Informationsreihe (bestehend aus ca. 4 - 5 Treffen und einem Besuch einer Einrichtung der Altenhilfe mit ca. 15 Teilnehmern/innen) sollte durch 2 „Trainer“ (je eine/n Vertreter/in der Migrantensozialarbeit und der Altenarbeit, davon eine Person mit türkischen Sprachkenntnissen) durchgeführt werden, zu speziellen Themen sollten Fachleute eingeladen werden.

→ Denkbar sind mehrere Trainerteams aus verschiedenen beteiligten Verbänden/ Stellen sowie eine logistische Unterstützung der Stadt Wuppertal (Bereitstellung von Adressen, Durchführung Versand).

Kosten und Finanzierung

Der Medienkoffer kann käuflich erworben oder ausgeliehen werden:

Kaufpreis 2.045,- € (incl. ca. 300 Infobroschüren)

Ausleihpreis 255,- € Kautions + Kosten für Rücksendung für Ausleihzeitraum von 4 Monaten
2,- € pro Infobroschüre für jede/n Teilnehmer/in

Die Entleiherung ist in der Regel kurzfristig möglich.

Sowohl DRK- als AWO-Bundesverband bieten pro Jahr je ein Trainingsseminar an. Seminarkosten rd. 100 € (incl. Unterkunft und Verpflegung)

Die Teilnahme am Trainingsseminar ist jedoch keine Voraussetzung zur Arbeit mit dem Medienkoffer.

Zusätzliche Kosten entstehen je nach Umsetzung (z.B. Kosten für Versand von persönlichen Einladungen; Raummiete etc.).

Unter der HHST 4311 (u.a. Veranstaltungen der offenen Altenhilfe) stehen Mittel für die Finanzierung des Medienkoffers sowie der Infobroschüren bereit.

Die Personalkosten müssen als Eigenleistung der beteiligten Träger aufgebracht werden.

Anlage ist als externes Dokument eingefügt.